

So war es vor zwanzig Jahren in Spanien! Ein junger Mensch, Antonio Diller, Sohn eines angesehenen Hauses in Benicarlo, hatte bei dem berühmten Pächter in Xarau fünf Jahre Erziehung und Unterricht gehabt. Kenntnißreich und sittlich lehrte er als zwanzigjähriger Jüngling beim (1820) und Dank und Freude sprach sich über die glückliche Heimkehr zu den Seinigen aus, als er das erste Mal an seinen väterlichen Freund Pächter schrieb. Bald nachher schrieb er wieder; es war sein Brief ein langer, tiefer Seufzer. Sein Vater hatte mehrere Wochen lang im Kerker der Inquisition zu Barcelona saßen müssen, weil er den Sohn den Händen „eines berühmtesten Regers“ anvertraut gehabt hatte, und der Jüngling Kirchenbuße thun müssen, indem er wöchentlich einige Gebete auswendig zu lernen, Sonntags aber sie öffentlich in der Kirche zur Warnung der Gläubigen herzusagen gehalten wurde. \*) So war es in Spanien vor zwanzig Jahren; jetzt ist es nicht mehr so. Dank es aber wieder so werden sollte, erging von Rom aus ein Befehl in ganz Europa, für das Wohl der spanischen Kirche zu beten, und vermuthlich hat es viele tausend Thoren gegeben, die dem Befehle gehorsam waren. Zum Glück hat Gott mehr zu thun, als auf solche thörige Bitten zu achten.

\*) Pächter's Selbstschau, I. Thl., wo noch so manche Scene der hierarchischen Anmaßungen vorkommt, für welche gebetet werden soll.

Die Colonisten in Neu-Seeland werden einen schweren Stand haben; die goldenen Berge, welche ihnen so oft in englischen Blättern und auch wohl in deutschen vorgepiegelt worden sind, werden mindestens von ruhigen Männern, die sich solche näher ansehen haben, sehr zweifelhaft gemacht. Der Freiherr von Hügel schildert die Eingebornen dort als gräßlich verwildert, kräftig und klug, und im entsetzlichsten Materialismus befangen, der jede Beredlung von sich weist, und nur auf den rohen Genuß des Lebens bedacht ist. Er bezweifelt, daß die Besignahme dieser Insel ihre Civilisation zur Folge haben werde, und hält das Ganze für „eine Gelo-speculation,“ denn „bis jetzt hat England in keiner seiner Besitzungen auf die Bekehrung und Civilisation des Volkes hingearbeitet.“ Nach einem blutigen Kampfe wird, meint er, alles „entweder mit Ausrottung der Eingebornen oder mit dem Aufgeben der Besitzung enden. Wie mancher arme Deutsche mag schon dort, von englischen Werbem in Hamburg namentlich angelockt, die Wahrheit dieser Bemerkung zu bestätigen traurige Veranlassung gehabt haben.“

\*) v. Hügel's Kasimir und das Reich der Sief. IV. I. S. 189, 1842.

**Am 1. Sonntage nach Epiphanius predigen:**

- zu St. Thomä: Früh 19 Uhr Hr. D. Siegel, Bsp. 12 Uhr : Cand. v. Schleinitz,
- zu St. Nicolai: Früh 19 Uhr : M. Tempel; Mittag 12 Uhr : M. Großmann, Bsp. 12 Uhr : Cand. Buschbeck;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner, Bsp. 12 Uhr : M. Bruder;
- zu St. Petri: Früh 19 Uhr : M. Schneider, Bsp. 2 Uhr : M. Michaelis;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : M. Franke, Bsp. 2 Uhr : Semin. Weißschuh;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kreis;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : Cand. Gleisberg, Bsp. 12 Uhr Betstunde und Examen;
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Drechsler;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Ditz;
- Katechese i. d. Arbeitsschule: 9 Uhr : Magenjaun;
- ref. Gemeinde: Früh 19 Uhr : M. Wille;
- kathol. Gottesdienst: Früh 10 Uhr : P. Bertram.

**Wächter:**

Herr D. Klinhardt und D. Fischer.

**Notette.**

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche: „Die Himmel erzählen u.“ von Jos. Haydn. „Preißt Gott, den Gott der Götter“ von Schuster.

**Stabenmarkt.**

Morgen früh 19 Uhr in der Nicolaitirche: Gottesd. von S. Bach.

**Liste der Getrauten.**

Vom 30. December 1842 bis mit 5. Januar 1843.

- a) Thomaskirche:
  - 1) Hr. G. A. L. Baron, verabschied. Oberkanonier, mit Jgfr. J. A. Engelmann, Bäckermeisters aus Freiberg T.
  - 2) Hr. F. W. Jessche, Maschinist bei der sächs.-baier. Eisenbahn, mit Jgfr. M. E. Wase, Ziegeldeckermeisters Tochter.
  - 3) E. G. Limbach, Maurergeselle, mit Jgfr. J. W. Schneider, Bürgers in Pöpsch hinterl. T.

b) Nicolaitirche:

- 1) Hr. J. F. W. A. Fecht, Handlungs-Procurist, mit Jgfr. L. W. Bösenberg, Bürgers, Hausbesizers und Seiler, Obermeisters hinterl. Tochter.
  - 2) Hr. H. A. E. Obstfelder, Bürger u. Schneidermstr., mit Jgfr. H. Kauffung, f. s. Musketiers in Zeitz hinterl. Tochter.
  - 3) Hr. F. H. Krause, Buchbinder-Stückmeister, mit Jgfr. H. Diemecke, Hausbesizers und Schenkwirthe in den Thonbergs-Strassenhäusern Tochter.
  - 4) J. A. G. Seyffert, Markthelfer, mit Jgfr. E. L. A. Gliesch, Bürgers und Strumpfwärkers in Bürgel hinterl. Tochter.
  - 5) J. G. Richter, Handarbeiter in Volkmarisdorf, mit J. F. Heyn, Einwohners in Mäckern hinterl. Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.  
d) Katholische Kirche: Vacat.

**Liste der Getauften.**

Vom 30. December 1842 bis mit 5. Januar 1843.

- a) Thomaskirche:
  - 1) Hrn. Winkopps, Kaufmanns Tochter.
  - 2) Hr. J. E. G. Webers, Bürgers u. Glasermstrs. Sohn.
  - 3) Hrn. F. A. M. Schönleins, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
  - 4) Weil. Hrn. J. G. Kapsilbers, Bürgers und Stellmachermeisters hinterl. Tochter.
  - 5) J. G. Bormanns, Markthelfers Sohn.
  - 6) F. W. Lange's, Handmanns Sohn.
  - 7-8) 2 unchel. Knaben.
- b) Nicolaitirche:
  - 1-2) Hrn. F. F. Wegels, ordentl. Lehrers an der Kath. freischule Zwilling's, Söhne.
  - 3) J. G. Zwißfers, Handarbeiters in den Straßenh. T.
  - 4) Hrn. E. F. W. Starck's, Bürgers und Wdtchermeisters Sohn.
  - 5) Hrn. E. F. Richters, Bürgers u. Korbmachermstrs. T.
  - 6) Hrn. J. G. Uhlmanns, Aufsehers im Georgenhaus T.
  - 7) Hrn. A. M. Bäßlers, Kaufmanns Sohn.
  - 8) Hrn. J. E. Benkers, Schenkwirthe in den Straßenhäusern Sohn.
  - 9) A. A. Arnolds, Schuhmachers Tochter.
  - 10) J. F. A. Schwarzens, Kammmachergeßlers Sohn.